



Siebentes Kapitel.

Der Fürst kommt.

Else stand weiß gekleidet, mit Blumen geschmückt in der Mitte ihres Gemaches, die alte Hanne kniete vor ihr auf der Erde, zupfte an dem Festgewand und

betrachtete ihren Liebling mit strahlenden Augen.

Nicht mit strahlenden, sondern mit neidischen Augen betrachteten sie zwei andere, gleichfalls im Festschmuck prangende Mädchen, Bürgermeisters Käthe und Stadtschreibers Lore, die gekommen waren, um ihr Gespiel abzuholen. Den drei Jungfrauen war nämlich bei dem Empfang des Fürsten, der heute seinen Einzug in Finkenburg hielt, eine wichtige Rolle zu Theil geworden.

Hanne erhob sich, trat einen Schritt zurück, stemmte die Arme in die Seite und musterte Else.

„Du bist die Schönste von allen,“ sagte sie dann mit großer Bestimmtheit. „Was wird der Fürst für Augen machen, wenn er Dich sieht!“

Bürgermeisters Käthe und Stadtschreibers Lore rümpften die Stumpfnäschen und stießen sich an. Erstere trat vor, beschaute Else mit prüfenden Blicken und sagte:

„Die Hanne hat recht, Else. Nur schade, daß man den braunen